

## Ersatzneubau Schlieren Urdorferstrasse

# Wohnen im Grünen

### Zeitgemässes Wohnen

Die Verknappung der Baulandreserven in der Schweiz stellt immer mehr Grund- und Immobilienbesitzer vor die Frage, wie mit bestehenden Wohnbauten umgegangen werden soll. Es ist vor allem Wohnraum aus den Jahren 1950-60er Jahren, der den heutigen Anforderungen an die Wohnqualität und dem Standard nicht mehr gerecht wird.

Exemplarisch für diese Thematik konnte mit dem Ersatzneubau in Schlieren eine ansprechende Lösung aufgezeigt werden, die zeitgemässe Architektur, Nachhaltigkeitsgedanken und den haushälterischem Umgang mit dem knappen Gut Bauland geschickt vereint.

### Von der Studie zur Realisierung

Als Folge einer Untersuchung zu Ertüchtigungsmassnahmen aller Bestandesbauten wurde 2017 eine Machbarkeitsstudie erarbeitet. Ziel war es, eine Auslegeordnung unterschiedlicher typologischer Varianten und eine Prüfung hinsichtlich eines ökonomisch tragbaren Ersatzneubaus zu erhalten.

Die Herausforderungen lagen dabei in der schmalen Geometrie der Parzelle, der Dichtevorgabe der Bestandsbauten und den Anforderungen des Raumprogramms. Es sollten kleinere und mittlere Wohnungen entwickelt werden, die möglichst flexibel gestaltet und mit durchdachten Grundrissen dem Wohnraum – anstelle grosser Korridor-Flächen – Grosszügigkeit verleihen.

Massgebend für das zur Realisierung ausgewählte «ökonomische» Konzept ist eine Laubengangtypologie, die alle Wohnungen an eine zentrale Erschliessung anbindet. Gleichzeitig werden mit der Laubengang und der grosszügigen Eingangszone mit Treppenhaus für die Hausbewohner Möglichkeiten der Begegnung geschaffen.

Die Wohnungen basieren auf einem Grundsystem, das Zimmer, Bad und Wohn-Essraum stringent aufeinander folgen lässt. Durch einfache Grundrissverschiebungen im mittleren Bereich «Zimmer - Bad» können Variationen in den einzelnen Wohnungen erreicht werden. Aus den Grundrissen der Obergeschosse leiten sich die Grundrisse der speziellen Kleinwohnungen im Dachgeschoss ab. Allen Wohnungen gemeinsam ist die standardmässige technische Ausrüstung mit Waschmaschine und Tumbler und die grosse Balkonfläche, die den Wohnraum erweitert.

### Architektur und Nachhaltigkeit

Zeitgemässes Bauen und Wohnen erfordert nicht nur durchdachte Wohnungsgrundrisse und eine ansprechende Architektur, sondern auch innovative Lösungen bezüglich Energie, Nachhaltigkeit und Materialien. Mit dem Konzept der Firma BS2 Building Systems & Solutions wird ein nachhaltiges Gesamtenergiesystem umgesetzt, das einen langfristigen, hocheffizienten, komfortablen und wirtschaftlichen Gebäudebetrieb ermöglicht. Die Wärmeerzeugung erfolgt auf Basis von fünf Erdsonden in einer Tiefe von 270m mit dem Prinzip einer Erdwärmesonde-Wärmepumpenheizung. Die technischen Anlagen umfassen sämtliche Komponenten der Solaranlage, Wärme-/Kälteerzeugung, saisonalen sowie kurzfristigen Wärmespeicherung, der Warmwasseraufbereitung und Systemsteuerung. Beabsichtigt wird mit dem System ein zuverlässiger und wirtschaftlicher Betrieb mit einem möglichst hohen Anteil an nachhaltiger, lokaler Energie. Dazu kommen Anschlüsse für Elektrofahrzeuge in der Einstellhalle.

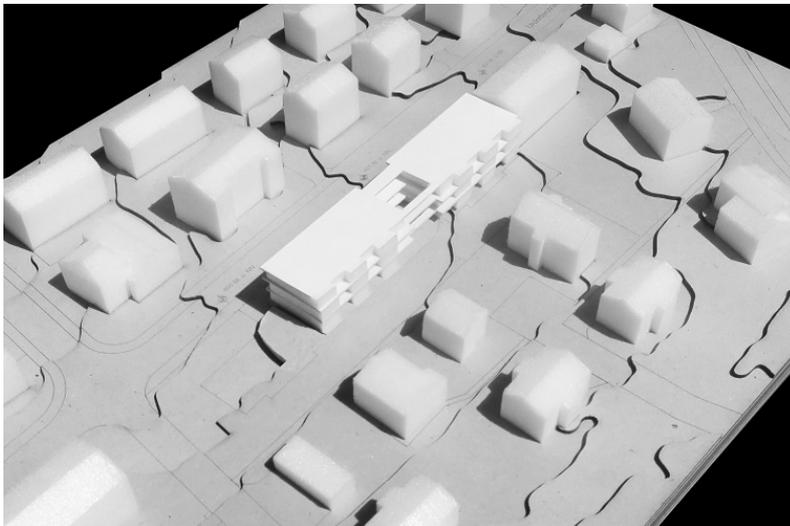
Das Materialisierungskonzept setzt auf einen «ehrlichen» und funktionalen Materialeinsatz, als Gesamtkomposition im Ausdruck. Bewusst treffen haptisch warme, eher weiche Materialien wie bei der hinterlüfteten Holzfassade auf gegensätzliche,

harte und rohe Materialien wie Recyclingbeton, metallische Architekturgewebe und perforierten Metallbleche im Bereich der Laubengang-Erschliessung. Perforation und Profilierung der Bleche lässt diese aus der Distanz beinahe als textiles, lichtdurchlässiges Gewebe erscheinen. Zur Komposition der Materialien sind flächige Farben als Lasuren im Deckenbereich aufgebracht, die den Einschnitt der Laubgangschicht als besonderes Element auszeichnen.

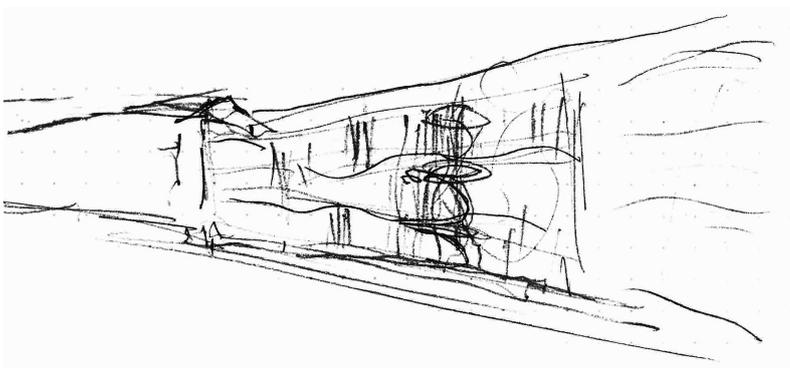
Architekt	Metron Architektur AG, Brugg Projektleitung    Marc D.Knellwolf Nadja Kernen, Caroline Verbeeten, Sven Christen
Realisierung	Gross Generalunternehmung AG, Brugg Projektleitung    Michael Götte Bauleitung        Beat Engelhardt
Energiekonzept	BS2 Building Systems & Solutions, Schlieren
Machbarkeitsstudie	2017
Projektierung	2017 - 2020
Realisierung	2019 - 2020



Bestandesbauten aus den 50er Jahren



Modell Machbarkeitsstudie



Projektskizze Vorprojekt  
Ersatzneubau & zentrales  
Erschliessungselement



Südfassade



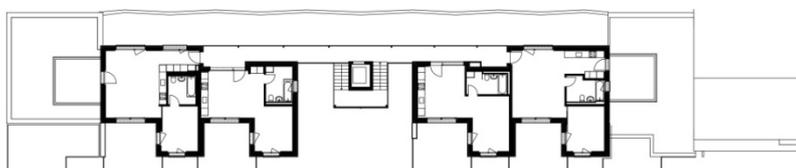
Ersatzneubau Nordfassade  
mit Laubengang



Erschliessungselement &  
Quartierdurchsicht



Obergeschoss



Dachgeschoss